

Resolution

«Krankenkassen fressen uns die Löhne weg»

Am Branchenkongress Post/Logistik 2018 des Personalverbandes transfair vom 12. April 2018 in Yverdon wurde nachfolgende Resolution einstimmig angenommen:

Das Gesundheitssystem mit seinen explodierenden Kosten ist krank. Mit ungebremsstem Heisshunger fressen uns die jährlich wiederkehrenden Erhöhungen der Krankenkassenprämien die hart erarbeiteten Löhne und Lohnerhöhungen sowie Renten weg. In vielen GAVs ist es vorgesehen, die Teuerung bei den Lohnverhandlungen zu berücksichtigen. Die Teuerung ist Abbild der Preisentwicklung des LIK-Warenkorbes (LIK = Landesindex der Konsumentenpreise), dieser zeigt aber die Entwicklung der Krankenkassenprämien nicht auf. Erst der KVPI (Krankenkassen Versicherungsprämien Index) bringt die massiv ansteigenden Krankenkassenprämien an den Tag. Diese haben einen bedeutenden Einfluss auf das verfügbare Einkommen und reissen uns allen ein Loch in unser Portemonnaie.

Man gaukelt uns vor, dass wir bei der Wahl der Krankenkasse und der Selbstbehalt-Franchise die freie Wahl haben. In Tat und Wahrheit sind wir im Kassenobligatorium gefangen und die Politik greift immer wieder in den sogenannten freien Markt und somit auch in unsere Entscheidungsfreiheit ein. Zuletzt mit der Absicht der regelmässigen Erhöhung der Mindestfranchise.

Die Krankenkassenprämien steigen ungebremsst. Weder die Spezialisten aus dem Gesundheitswesen, noch hochbezahlte Einflüsterer der Pharmaindustrie, noch die Politik hat ein annehmbares Rezept dagegen. So kann es nicht weitergehen!

Die Prämien- (KVPI) ist nicht mit der Preisentwicklung (LIK) gleichzusetzen, da die Prämienveränderung die Preis- **und** Mengenentwicklung widerspiegelt. Vermehrte Arztbesuche und Spitalaufenthalte sowie aufwändigere Untersuchungen und Therapien führen, auch bei konstanten Preisen, zu höheren Gesundheitskosten und demzufolge zu höheren Krankenversicherungsprämien. Der LIK misst gemäss seinem Konzept aber die reine Preisentwicklung anhand einer fixen Mengeneinheit eines bestimmten Gutes. Dies ist aufgrund der Prämien nicht möglich.

transfair fordert:

1. Die Delegationen von transfair sollen im Rahmen der kommenden GAV-Verhandlungen dahingehend wirken, dass die im KVPI ausgewiesenen Kostensteigerungen mit Lohn- und Rentenanpassungen ausgeglichen werden.
2. Die politischen Entscheidungsträger von transfair und darüber hinaus werden dazu aufgerufen, dringend nötige wirtschaftspolitische Schritte zur Verbesserung der Situation, allenfalls über den Dachverband und auf politischem Weg, zu veranlassen.

Diese Resolution wird dem Kongress transfair vom 25. Mai 2018 ebenfalls zur Abstimmung unterbreitet.